SCHAMANENSTUBE BLATT

Wie gut sind regionale Produkte?

Ein Blick auf den Schweizer Genuss

Das Gefühl für Qualität

Wie man hinter Produkten stehen kann

Event

Visionen durch Trommelklänge

Der schamanische Bewusstseinszustand

SCHAMANENSTUBE BLATT

09.09.2017 Schweizer Schamanismus Magazin CXLXII der Schamanenstube – Aktuelle Publikationen der Schamanenschule und Therapie-Praxis

Regionale Produkte Schweiz oder doch lieber etwas Gutes?

Nein, das sind keine Waffen im Bild oben. Das sind Gourmet-Werkzeuge, so gefährlich sie aussehen mögen. Wenn es etwas gibt, wofür sich die Betreiber der Schamanenstube outen müssten: wir lieben den Genuss, beim Essen, Trinken und was Atmosphären anbelangt. Also keine Sorge, wir sind nicht gefährlich. Wir sehen nicht mal so aus :-)
Seit langer Zeit möchten wir einen Artikel über ein geflügeltes Wort in der Werbung von Restaurants verfassen: "Regionale Produkte und Erzeugnisse". Es gibt heute sehr, sehr viele Gasthöfe, die sich mit dieser Werbung brüsten. Lange haben wir gezögert, diesen Artikel zu schreiben. Wir dachten, wir könnten falsch liegen. Nach unseren Erfahrungen im Piemont und wieder ersten Erlebnissen in der Schweiz sehen wir uns nun so stark in unserer Meinung bestätigt, dass wir es beim Namen nennen: man müsste sehr oft bei regionalen Produkten hierzulande sagen: **nein danke**.

Bauern, die vor lauter subventionierter Missstimmung Zeit finden, Menschen an Waldrändern argwöhnisch zu beobachten, Milchkühe so zu mästen, dass sie nicht mehr richtig gehen können und eine Unfreundlichkeit an den Tag legen, dass man den Kopf schüttelt, sind zumindest im Toggenburg, aber auch im Zürcher Oberland nach unserer Erfahrung Menschen, von denen wir keine Produkte wollen. Wir wollen nichts aus solchen Händen essen, trinken oder kaufen. Lieber erwerben wir z.B. ein argentinisches Stück Fleisch. Fragt man Spitzenköche, verwenden sie eher selten lokale Produkte. Das Fleisch von Rindern, die nie einen Stall gesehen haben, hat eine x-fach höhere Qualität. Es gibt in anderen Ländern Tomaten mit Geschmack, Radieschen, die einem einen kleinen Schock versetzen, katerfreien Wein und Menschen, die stolz auf ihre Produkte sind.

Nicht alles ist hier in der Schweiz so schlecht, wie man jetzt denken könnte. Es gibt Ausnahmen in ganzen Produktlinien, die wir Schweizer wirklich im Griff haben. Aber: das reicht einfach nicht. Und es reicht überhaupt nicht, einfach die Preise hoch anzusetzen, um wenigstens das Gefühl von Qualität vorzugaukeln.

Schweizer Lug und Betrug

Wir kauften damals in Gähwil, Kirchberg frisches Brot. Nach dem hörbaren Ping des Mikrowellenherds bekamen wir schön warmes Brot. Für das Gefühl frischen Brots reichte das nicht. Wir bestellten bei regionalen Bauern Hartholz fürs Cheminée, natürlich zum Hartholzpreis. Als die Hälfte davon Tannenholz war, meinte der Bauer: das braucht es zum Anfeuern. In einem teuren Restaurant in Kirchberg waren wir mit einer Kundin. Durchfall und Übelkeit begleiteten uns, unsere Kundin übergab sich noch im Garten der Schamanenstube. Das Steueramt der Gemeinde Kirchberg meinte, wer täglich Teilzeit arbeitet, darf auch nur prozentual den Weg zur Arbeit abziehen. Im Sertig meint die Geschäftsleitung, wir seien selber schuld, ein gutes Zimmer zu buchen, wenn sie nebenan bauen würden. Die Kantonspolizei Graubünden mussten wir erst mal eine Stunde lang davon überzeugen, dass das Betrug war, schon nach dem ersten Satz der Definition im Strafgesetzbuch. Schliesslich kenne man sich. Ist das die Schweiz? - Man könnte es meinen.

Schamanismus Magazin

Das Schamanismus Magazin berichtet über Erlebnisse, Erfahrungen und Gedanken aus der Sicht schamanisch Praktizierender. Die Schamanenstube teilt hier Meinungen und Wahrnehmungen. Dabei liegt das Augenmerk auf ehrlichen Wahrnehmungen. Damit werden Menschen teilweise vor den Kopf gestossen, anderen können unsere Beiträge vielleicht sogar hilfreich sein.
Schamanismus hat keine Dogmen und ist keine Religion. Wir sprechen von Techniken, die Welt etwas anders wahrzunehmen.

Innere Stärke
Die dreiteilige Kursreihe zum Erlangen innerer Kraft, deren Handhabung und Einsetzung. Der Clou: Sie müssen nicht reisen können, um an schamanische Kräfte heran zu kommen.

Website

Die grossen Ausbildungen werden nach und nach von unseren Websites verschwinden. Wir bitten um Geduld. Die Struktur der Sites werden wir den neuen Kundenbedürfnissen anpassen. Melden Sie sich einfach, wir können in der geschaffenen Freiheit Angebote verwirklichen, die wir mit der Langzeitschule im Hintergrund halten mussten.

Halle der Runen-Karten

Der schamanische Umgang mit den Runen als Orakel

Zeitungsarchiv

Alle Ausgaben der Schamanismus Zeitung können gratis heruntergeladen werden:

- Therapie
- Praxis
- Gefühle
- Wahrnehmungen

Das Schamanenstuben Blatt

Die Schamanismus Zeitung
An- und Abmeldungen bitte per Mail an info@schamanenstube.com mitteilen. Die E-Mail Adressen werden nur für den Newsletter verwendet und nicht weiter gegeben.

Impressum

Schamanenstube
Bachtobelstrasse 6
9534 Gähwil, Schweiz
078 769 35 83
info@schamanenstube.com

SCHAMANENSTUBE BLATT

09.09.2017 Schweizer Schamanismus Magazin CXLXII der Schamanenstube – Aktuelle Publikationen der Schamanenschule und Therapie-Praxis

Letzthin waren wir bei einem Italiener mit Bewertung 4.7 von 5. Wir bitten den Chef an den Tisch, er möge bitte das servierte Fleisch probieren:

Die Antwort des Chefs: "Sie müssen nicht bezahlen, nicht mal die Getränke". Nun, er war ehrlich. Verlieren auch Italiener in der Schweiz ihre Begeisterung für Genuss und Qualität? Was machen wir in der Schweiz nur falsch?

Wir denken, jeder kann solche Erlebnisse vorweisen. Sie bleiben einem in Erinnerung. Die guten Erlebnisse haften weniger im Gedächtnis, nur die ganz Guten. Und ja, es gibt die Guten. Zum Beispiel erleben wir gerade in der *Markthalle Trivisano* Freundlichkeit und kompetente Beratung zu den dortigen Produkten. Wir erhalten hochwertiges Fleisch und gute Weine, sogar zum Sonderpreis. Wer uns kennt, weiss, dass man uns etwas genuss- und qualitätssüchtig bezeichnen könnte. Und wir finden gute Qualitäten in der Schweiz. Vor den diesjährigen Erlebnissen haben wir stets nur die wirklich Guten bewertet. Dahin kehren wir zurück.

Wie betrügt man nicht?

Wir denken, wer seine eigenen Produkte selbst mag, die Arbeit schätzt und aktuellen Stolz auf das Geleistete am Produkt empfinden kann, der hat es nicht nötig, respektive kommt gar nicht auf den Gedanken, zu betrügen. Qualität alleine reicht nicht. Sie ist nichtig, wenn das Gefühl zu ihr nicht stimmt. Da sind wir natürlich wieder voll im Schamanismus: die innere Ordnung, mit welcher man Dinge tut, darf sich von Anfang bis zum Schluss durchziehen. Es reicht nicht, wenn ein Bauer seine Kühe liebevoll pflegt, der Metzger seinen Job liebt, man an der Theke aber froh sein muss, wenn die Verkäuferin sich doch noch herablässt, es einem zu verkaufen. Die ganze Kette muss stimmen. Dazu muss auch die Verkäuferin einen guten Lohn erhalten, damit sie ihrem Job unbelastet begegnen kann.

Verkaufsleiter und Verkaufsleiterinnen in Restaurants, in Shops und in Betrieben könnten die richtigen Personen sein, sich neben Absatzzahlen auch um das emotionale Befinden ihrer MitarbeiterInnen zu kümmern. Wo Kundenkontakt stattfindet, wird die Qualität eines Produktes mitbestimmt. Es muss den Menschen im Verkauf in den Bereichen Firmenbild, Produkte und beruflichem Umfeld gut gehen. Das ist in der Schweiz schwierig, wir sind längst zu einer Dienstleistungsgesellschaft mutiert. Der Wert der Dinge hat oft keinen wirklichen Wert mehr. Das schlägt sich auf die Produktion wie auf den Verkauf nieder.

Die äusseren Rahmenbedingungen sind unumgänglich, wenn man Menschen den Rahmen bieten möchte, ihre Hingabe, ihre Werte und ihr Können ausleben zu leben. Die Faultiere und - uf Züritüütsch: d'Säuhünd müssen weg. Wer beim Genuss eines Produkts fast Tränen in die Augen bekommt, muss gefördert werden. Der Überlebenskampf heute macht das schwierig. Vielleicht darf ein grosser Teil dieser Chef-Verantwortung auf die Menschen übergehen, die Hingabe leben. Statt ständig etwas Neues zu suchen, wo man seine Hingabe leben könnte, darf die Verantwortung in die Hand genommen werden, sich im aktuellen Leben eine emotionale Grundlage zu schaffen, statt im Aussen Gründe zur Selbstverhinderung zu suchen.

Wie steht man hinter den Dingen?

Es liegt nicht an der Herkunft, Liebe, Hingabe und Stolz leben zu können. Viele Italiener in der Schweiz zum Beispiel verwechseln Stolz auf eine Arbeit mit Hochmut. So kommt das Essen in italienischen Restaurants nach unserer Erfahrung nicht an Restaurants in Italien heran. Aber wir sind auf der richtigen Fährte: es geht um Liebe, Hingabe und Stolz, mit dem richtig umgegangen wird.

Aus der Gefühlslehre wird schnell klar, dass verletzter Stolz zu Trotz führen kann. Auf diesem Weg wird das weggeworfen, was Qualität hat. Merkt man, dass man in einen Trotz verfällt, kann man auch begreifen, dass man sich gerade selbst schadet. Der Weg vom Stolz in den Hochmut führt aber auch zu einer Abwertung. Gibt es einen Mittelweg?

Wertet man ein Produkt, das man verkauft, gut oder macht eine Arbeit, weil man sie gut kann, wird die Beziehung von einem selbst zum Produkt oder zur Arbeit eine ganz persönliche, ja fast private. Der erste Kraftakt einer Überwindung ist es dann, diese Privatheit nach aussen zu tragen. Sprich: zu verkaufen. Es braucht diese Überwindung wegen der Gefahr, sich dafür schämen zu müssen, dahinter zu stehen.

Die Folge dieser Scham ist die Abwertung der eigenen Qualität. Wertet man die eigene Arbeit ab, so wird man sie auch nicht mehr gut machen. Das Problem mit der Authentizität beginnt also schon sehr früh: bei der Angst vor der Scham.

Neues Wahrsagen

Der *Orakelsee* wird neu ausgebaut. Das früher erfolgreichste Kartenlegen-Orakel im deutschsprachigen Internet bereitet Neues vor. Die Programmier-Arbeiten laufen. Es kann noch kein Release-Datum veröffentlich werden. An allen Fronten des Kartenlegens läuft derzeit viel. Wir sind mit dabei.

Mabon

22. September 2017

Kaum zu glauben: der Herbst naht. Um den Übergang rituell zu begehen, veranstaltet die Schamanenstube das Mabon-Ritual. Geladen ist jeder, der sich bewusst mit der Kraft der Natur in seinem eigenen Leben bewegen möchte und kann. Das Tag- und Nachtgleiche erlaubt es, sich in den Rhythmus der Natur einzufinden und sein Leben in die natürlichen Kraftflüsse der Jahreszeiten zu legen. Nutzen Sie die Bewegung der Natur, um Auftrieb, Antrieb und private Zuversicht zu spüren und zu leben.

Anmeldungen zum Mabon Event: *bitte hier.*

Voraussetzungem: keine

Zeitungsarchiv

Alle Ausgaben der Schamanismus Zeitung können gratis heruntergeladen werden:

- Therapie
- Praxis
- Gefühle
- Wahrnehmungen

Das Schamanenstuben Blatt

Die Schamanismus Zeitung

An- und Abmeldungen bitte per Mail an info@schamanenstube.com mitteilen. Die E-Mail Adressen werden nur für den Newsletter verwendet und nicht weiter gegeben.

Impressum

Schamanenstube
Bachtobelstrasse 6
9534 Gähwil, Schweiz
078 769 35 83
info@schamanenstube.com

SCHAMANENSTUBE BLATT

09.09.2017 Schweizer Schamanismus Magazin CXLXII der Schamanenstube – Aktuelle Publikationen der Schamanenschule und Therapie-Praxis

Freitag, 15. September 2017 um 18:30 Uhr

Lauschen Sie den Klängen von Schamanentrommeln. In der Trommelstube findet sich ein privates Plätzchen für jeden. Sie setzen sich hin, kuscheln sich in Ihre Decke ein und lassen Ihre Gedanken treiben. Die Trommelrhythmen der Donnertrommel und anderen Schamanentrommeln berühren Sie im Einklang mit Ihren Gedanken. Keiner will etwas von Ihnen, keiner sagt Ihnen, was zu tun ist. Die Schamanenstube bereitet Ihnen einen Abend, an welchem Sie ganz privat einfach nur da sind. Sie mögen darüber nachdenken, warum Sie da sitzen, was wohl die anderen in ihrem privaten Raum fühlen und was Sie jetzt wohl tun müssen. Sie müssen gar nichts. Die Schamanentrommeln entfalten ihre Wirkung, die Sie nehmen können und in Ihre Gedanken einfädeln können, oder Sie bleiben aussen vor. Das ermöglicht es Ihnen, ein Gespür für das Eintauchen in die schamanische Trance zu bekommen. Es ist genug Zeit da, in welcher Sie Ihren persönlichen Weg finden, auf einmal Visionsbildern zu begegnen, in ganze Seelenlandschaften einzutauchen und kontrolliert Ihre Wahrnehmung ausweiten können.

Visionen

Visionen sind erst einmal einfach Bilder, die in Ihren Gedanken auftauchen. Durch die Trommeln können diese Bilder sich auf einmal bewegen und zu ganzen Szenen werden.

Schamanischer Bewusstseinszustand

Der Trommelabend ist von stets gleichem Trommeltakt durchzogen. Das bewirkt im Gehirn ein Angleichen der Gehirnströme auf der linken und rechten Gehirnhälfte. Dabei behalten Sie nach wie vor die Kontrolle. Zusätzlich erhalten Sie die Möglichkeit, in Gefilde des Denkens vorzudringen, die den normalen Verstand übersteigen. Sie können sich langsam in diese Visionen begeben und jederzeit wieder hinaus. Der Gleichklang der Hirnströme ermöglicht es Ihnen, sich Themen Ihres Lebens zu widmen und völlig neue Betrachtungsweisen darauf zu erlangen. Wo vorher keine logische Lösung möglich war, weitet sich das Feld der Einflüsse und Möglichkeiten auf Situationen. Meistens können wir mit unserem Verstand nur die offensichtlichen Dinge wahrnehmen. Wir vergleichen Möglichkeiten und bleiben in diesem Bereich der Wahrnehmung. Das Visionstrommeln erlaubt es Ihnen, viel tiefer und v.a. viel weiter in die Einflussgebiete einer Situation einzutauchen. So wird es möglich, Entscheidungen zu treffen, die viel mehr erfüllen als die verstandesmässige Kompromisslösung.

Notizmaterial: Es ist möglich, dass Sie auf Ideen, auf Lösungen und auf das Erkennen eines Sinns kommen. Die Visionen sind emotional meist so klar, dass man während Ihres Auftretens das Gefühl hat, sie nicht mehr zu vergessen. Das ist ein Trugschluss: oft weiss man zwar gefühlsmässig, was man erlebt hat, eine Vision kann aber schnell verblassen. Schreiben Sie bitte auf, was Sie erleben. Wochen später kann Ihnen die Notiz womöglich behilflich sein.

Trancezustände

Die Trancezustände werden alleinig von den Trommeln induziert und nicht wie in vielen Schamanenvölkern durch Drogen. Alkohol und Tabak liegen in Ihrer Verantwortung.

Die Schamanenstube bereitet den Trommelabend vor: Gemütlichkeit, Wohlfühlen und sich an seinem Ort treiben lassen. Das schamanische Trommeln erfüllt den Raum und jeder kann sich seinen Gedanken, Sorgen und Bedürfnissen hingeben. Sie erhalten Ihre ganz persönliche, private Zeit, in welcher Sie sich Ihrem Innersten widmen. Gerne dürfen Sie nach Lust und Laune mit ins Trommeln einsteigen oder einfach das Getragenwerden von den Trommelklängen geniessen. Manche schlafen ein, andere bewegen sich in den Rhythmen.

Zur Anmeldung

Visionstrommeln

Der Trommelabend in der Schamanenstube:

Datum:	15.9.2017
Beginn:	18:30
Ende:	22:00
Kosten:	SFr. 124.85

Wir bitten darum, auf dem Gelände der Schamanenstube zu parkieren. Es hat genügend Plätze im unteren Bereich und im Hof oben.
Sie haben eine eigene Trommel, mit der Sie in den Rhythmus einsteigen möchten: nehmen Sie sie ruhig mit. Bei Naturtrommeln bitten wir darum, nur ältere Trommeln oder desinfizierte mitzunehmen.
Vergessen Sie bitte das Notizmaterial nicht. Gerne diskutieren wir im Anschluss die Erlebnisse bei einem Glas Wein oder sonstigen Mitbringsel.

Sie müssen nicht schamanisch reisen können, die Visionen werden durch die Trommeln verursacht, wenn Sie dies zulassen. Epileptiker müssen wir leider ausschliessen.
Sie sitzen lieber auf einer privaten Decke? – Nehmen Sie diese bitte gerne mit. Sich in eine eigene Wohlfühldecke einzuschmiegen, bietet Ihnen vielleicht ein stärkeres privates Erleben.

Wenn Sie spezifisch Themen angehen möchten, kann es hilfreich sein, Bilder oder Dinge dieser Themen mitzunehmen.

Zeitungsarchiv

Alle Ausgaben der Schamanismus Zeitung können gratis heruntergeladen werden:

- Therapie
- Praxis
- Gefühle
- Wahrnehmungen

Das Schamanenstuben Blatt

Die Schamanismus Zeitung

An- und Abmeldungen bitte per Mail an info@schamanenstube.com mitteilen. Die E-Mail Adressen werden nur für den Newsletter verwendet und nicht weiter gegeben.

Impressum

Schamanenstube
Bachtobelstrasse 6
9534 Gähwil, Schweiz
078 769 35 83
info@schamanenstube.com